



Interessengemeinschaft Quecksilber

LONZA-Giftmix im Grossgrundkanal und privatem Garten:

Detail-Abklärungen nötig!

Visp / Raron.— Gemäss Medienmitteilung der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) und des WWF Oberwallis wurden im Grossgrundkanal und in einem Garten viele chemische Substanzen ausgemacht. Die Quecksilberbelastung im Kanal beträgt 72mgHg/kg Erde, jene im untersuchten Garten 104mgHg/kg Erde.

Dass der Grossgrundkanal massiv mit Quecksilber belastet ist, erstaunt nicht. Mit 72mgHg/kg Erde übersteigt er den Kataster-Eintragswert von 0.5mg um das 144-fache. Im privaten Garten sind die 104mgHg/kg Erde mehr als besorgniserregend, wird der Kataster-Eintragswert doch um das 208-fache überschritten. Solche Liegenschaften müssen in erster Priorität saniert werden.

Der übrige Giftmix im Kanal und Garten ist das Resultat der Oberwalliser Chemiegeschichte. Bis zur Eröffnung der ARA Visp im Jahre 1976 wurde das Gros der chemischen Abfälle dem Grossgrundkanal zugeführt. Deshalb erstaunen die summarischen Feststellungen von AefU und WWF nicht. Es braucht jetzt aber dringend detaillierte Abklärungen.

Die IG Quecksilber fordert die kantonalen Behörden auf, die Detailuntersuchungen umgehend an die Hand zu nehmen und dabei alle interessierten Kreise (Lonza, Umweltschutzverbände, AefU, IG Quecksilber etc.) mit einzubeziehen. Die Öffentlichkeit ist sodann fortlaufend und transparent über die Resultate und allfällige gesundheitliche Auswirkungen auf die betroffene Bevölkerung zu informieren.

IG Quecksilber